

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 11

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Sie versuchte einen Schritt rückwärts zu gehen . . . verlor den Halt und stürzte zu Boden.

Im nächsten Augenblick stürzte der Nachtsisch zu Boden, — ein Schatten warf sich über sie, — zwei Männerhäufte umklammerten ihre Handgelenke.

Sie wehrte sich verzweifelt . . .

Es war aussichtslos.

„Bitte Licht, Hoheit . . .“ sagte eine fremde Stimme.

Der Kronleuchter flammte auf.

Enigma sah geblendet in zwei Gesichter, von denen eins das des Prinzen war, — das andere kannte sie nicht. Eine Hand griff nach ihrer Maske und riß sie ab.

„Eine Frau!“ sagte der Fremde verblüfft.

Dann richtete er sich auf.

„Bitte Hoheit . . . läuten Sie. Wir haben die Dame unschädlich gemacht.“

5.

Die Blumen des Lord Somersett.

5000 Francs Belohnung!

Oben abgebildete Hochstaplerin und Hoteldiebin befindet sich seit zwei Wochen im Pariser Untersuchungsgefängnis, ohne daß es gelang, ihre Identität festzustellen.

Sie arbeitete in Montecarlo mit einem Komplizen zusammen, in dem man nach Beschreibungen den berühmten „Gentleman-Einbrecher“ Anatol Pigeon vermutet, der vor einigen Monaten aus

dem Londoner Gefängnis auf sensationelle Weise entkam.

Für alle zweckdienlichen Mitteilungen, die zur Identifizierung der Hochstaplerin oder zur Ermittlung Anatol Pigeons oder zum Auffinden seines gegenwärtigen Aufenthalts führen können, ist obige Belohnung ausgesetzt.

Meldungen nimmt das Präsidium, Zimmer 24 und 25, entgegen.

gez.: Jovial, Kriminalkommissar.

\*

Die Schlüssel rasselten im Türschloß.

Die „Gräfin“ richtete sich halb von ihrer Britsche auf und sah hinüber. Ein Schimmer der Ungeduld lag in ihren Augen. Sie warf sich gleichgültig wieder zurück, als sie den Eintretenden erkannte.

„Ach . . . Sie!“ sagte sie.

M. Dujardin verbeugte sich leicht.

„Ja, nur ich.“ Er strich sich mit dem Zeigefinger über sein Kinn. Sein Blick flog bewundernd über die schlanke Gestalt der Gräfin, die lässig zurückgelehnt auf ihrem Lager saß, — ein unendlich kokantes und gelangweiltes Lächeln auf den Lippen.

„Darf ich nähertreten?“

Die Gräfin lachte leise.

„Bitte sehr, — ich habe nicht das Recht, es Ihnen zu verwehren . . .“

Der junge Advokat kam von der Tür bis zur Mitte der Zelle. Sein Blick glitt rings

über die Wände des Raums, — dann zog er den einfachen Holzstuhl näher, breitete auf dem Tisch einige Papiere aus und setzte sich.

„Sehr behaglich haben Sie es wirklich nicht!“ sagte er bedauernd. Sein Blick hing in unendlichem Mitleid an der Gräfin.

„Behaglich . . .?“ — Nein, davon habe ich auch noch nichts gemerkt.“

„Aber es ist hier im Untersuchungsgefängnis immer noch besser, als . . . dort drüben . . . ich meine: da, wohin Sie nach der Verhandlung kommen werden.“

Die Gräfin spielte mit den Fingern auf dem Feldbett. Es wurde ein ungeduldiges Trommeln.

„Ist das alles, was Sie mir zu sagen haben . . .?“

M. Dujardin raschelte mit den Papieren.

„Nein, nein . . . ich meinte nur . . .“ Er blätterte in den Aktenbogen, — zog einen hervor und wollte ihn gerade vorlesen. Mit ten in der Bewegung unterbrach er sich:

„Dort drüben ist es nämlich — ganz schauerhaft! Da ist es naß, — ja, wirklich, es ist zwar kaum glaublich, aber es ist nun einmal so, — da ist es naß . . . und kalt . . . und auch nicht so schön lustig und hell wie hier.“

So . . .“

„Und das Essen ist auch fürchterlich, — da dürfen Sie sich nämlich nicht mehr aus eigenen Mitteln beköstigen wie hier, sondern müssen das nehmen, was man Ihnen gibt.“

(Fortsetzung folgt.)

Malaga „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellerstein A.-G., Leuzburg (Schweiz)

HABEN SIE EIN GRAMMOPHON ?

Wenn nicht, so verlangen Sie  
Offerte oder lassen Sie sich

Brunswick, den amerikanischen,  
Columbia, den englischen, oder  
Rena, den feinen und billigen Schweizer-  
Apparat vorführen!

Wenn ja, so verlangen Sie bitte unsere  
Platten-Verzeichnisse

Wir führen die Qualitätsmarken:

Grammophon

Brunswick

Columbia

Vox

Parlophon VOX



Sämtliche Musikinstrumente  
sowie deren Zubehör - la Saiten  
in gediegener Auswahl

Grosses Musikalienlager

MUSIKHAUS

St. Gallen Tel. 4511  
Neugasse 30



RUCKSTUHL

Tel. 860 Winterthur  
Stadthausstr. 125



Der gute  
Schweizer  
Stumpfen

Mit u. hochfein. im  
Aroma, Paket 80 Cts.

GAUTSCHI, HAURI & CO  
REINACH



SCHUHE kaufen Sie vorteilhaft bei  
H. Grob & Co. St. Gallen  
und Filialen

Auch Ihr Haar

will spezifisch ernährt werden mit Humagsolan Orig.  
Prof. Dr. Zuntz. Was 1400 Aerzte glänzend begutachten,  
könnte auch Ihnen nützlich sein! Es gilt nicht nur Ihrem  
Aussehen, sondern auch Ihrer Gesundheit!  
Schreiben Sie daher sofort um die Gratiszusendung der  
Aufklärungsschrift No. 34 und der Gutachtenliste an das  
Humagsolan-Dépôt, Melide.



Mit 5 Cts.  
frankieren

An den Verlag des

„Nebelspalter“

Buchdruckerei E. Löpfe-Benz

Rorschach

Cognac „Zweifel“

Marke Leuchtturm

Wo keine Depots bestehen werde man sich direkt an  
ALFRED ZWEIFEL  
Malaga-Kellerstein A.-G., Leuzburg (Schweiz)